



Willkommen auf der Projektseite für den Neu- und Umbau der Mathilde-Anneke-Schule. Im münsterschen Ostviertel entsteht zwischen der Wolbecker Straße, der Andreas-Hofer Straße und dem Dortmund-Ems-Kanal neuer Raum für die zweite städtische Gesamtschule. Dieser Schulbau ist besonders – nicht nur für Münster, sondern bundesweit. Pädagogik, Architektur und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand um kinder- und jugendgerechte Lernstrukturen zu schaffen. Nebenbei entstehen neue Möglichkeiten für Spiel, Sport, Bildung und Bewegung im Stadtviertel.

Bauherr

Stadt Münster, Amt für Immobilienmanagement

Projektleitung

Ingrid Kremer
Anke Steinkamp

Architekten

Farwick Grote Architekten, Ahaus

Herausgeber

Der Oberbürgermeister der Stadt Münster

Copyright Abbildungen

Büro Farwick Grote Architekten

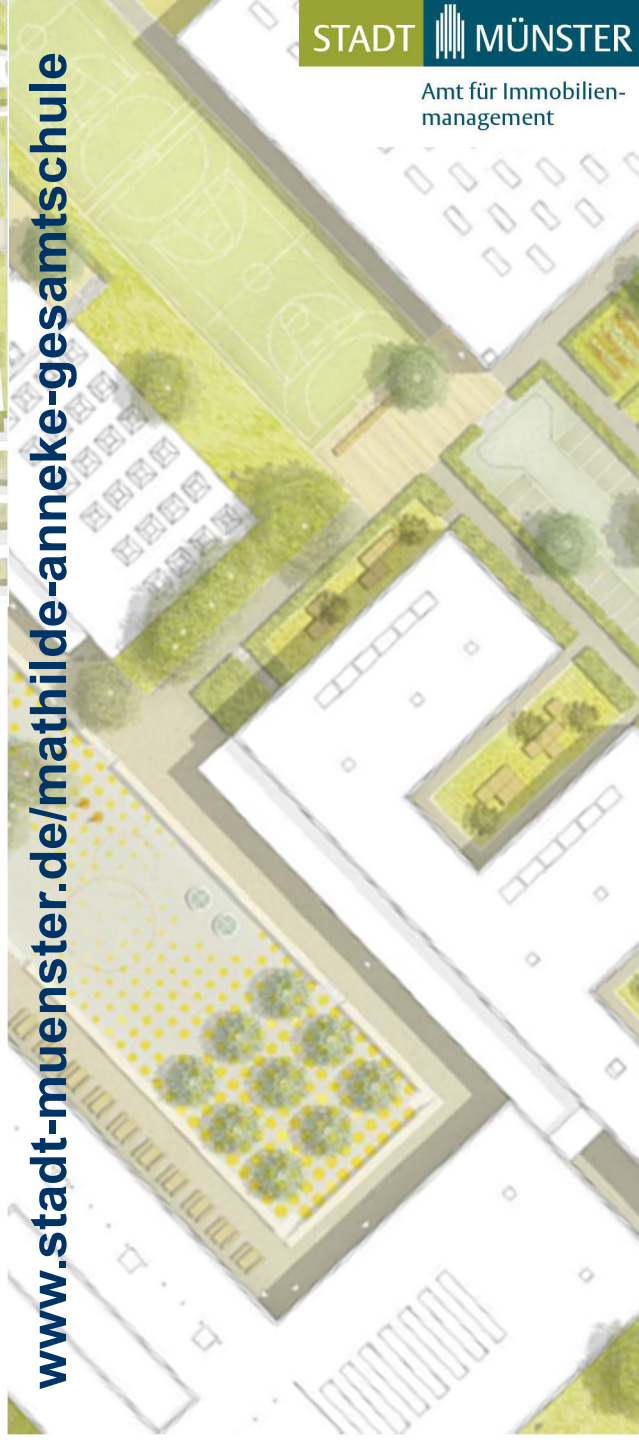
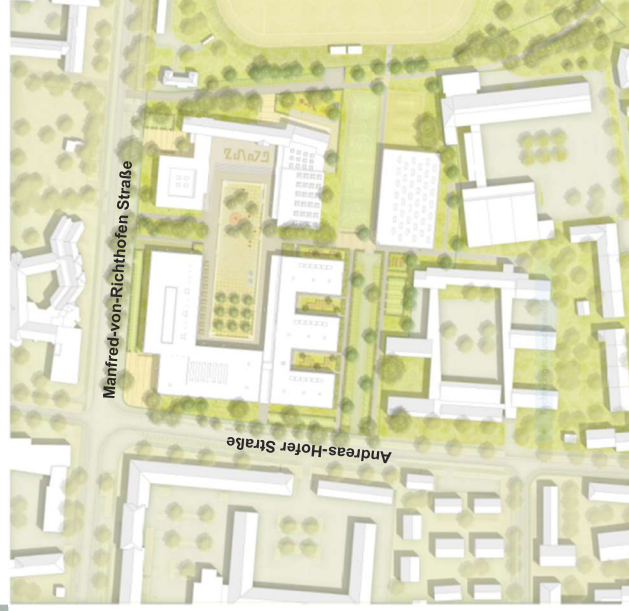
Gestaltung, Layout, Text

Amt für Immobilienmanagement

Monika Darkow, Ingrid Kremer

Druck RSC, Vermessungs- und Katasteramt

Auflage 500 Stück



Das größte städtische Bauprojekt

Der Neu- und Umbau der Mathilde-Anneke-Schule ist das zur Zeit größte städtische Bauprojekt. Die Stadt investiert in gute Bildung. Das Architekturbüro Farwick + Grote aus Ahaus zeichnet für die Planung des nachhaltigen Holzbau-Ensembles verantwortlich, das Büro ClubL94 Landschaftsarchitekten aus Köln für die Freiflächenplanung.

Der Rat der Stadt Münster hat im Dezember 2018 die Entwurfsplanung beschlossen.



Lernhäuser für die Sek. 1

Die Jahrgänge 5 bis 10 ziehen in Zukunft in den Neubau und nehmen im Lernhaus die „Lerncluster“ ein. Die jeweils sechs Klassen eines Jahrgangs liegen räumlich beieinander. Das Zentrum eines jedes Jahrgangstraktes bildet die pädagogische Mitte. Mit Lerninseln, Leseecke und Infopunkt ist sie Treffpunkt und Arbeitsraum. In dem Gebäude der ehemaligen Fürstin-von-Gallitzin-Schule entsteht mit dem Umbau ab 2021 das Oberstufenhaus.

Eine Schule aus Holz

Ein intensiv genutztes Schulgebäude im Quartier aus Holz - damit geht die Stadt neue Wege. Holz ist klimafreundlich weil das Holz im Laufe seines Wachstums CO2 speichert. Das können die Schüler auch im Schulgebäude erleben: Holz sorgt - vor allem in den Gemeinschaftsbereichen und in den Selbstlernzentren - für eine angenehme warme Atmosphäre und schafft ein gutes Raumklima. Weil Fassadenteile, Wände, Holzbalken- und Massivdecken industriell vorgefertigt werden, ist der Holzbau auch bei einer hohen Qualität sehr wirtschaftlich.



Farbkonzzept Haupt- und Lernhaus Erdgeschoss

Obergeschoss

